

Naturschutz

17. Jahresbericht der Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich für das Jahr 1961

Die Naturschutzkommission bemühte sich um die rasche Behandlung ihrer Anträge für die Bezeichnung der Naturschutzobjekte von nationaler wissenschaftlicher Bedeutung im Kanton Zürich. Verschiedene Objekte, so

- die Sihllandschaft bei Hütten, Schönenberg, Hirzel,
- das Neeracher Ried,
- die Maschwander Allmend,
- das Robenhauser Ried,
- ein Teil der Albiskette und des Reppischtals,
- der Rheinfall,
- die Lägernkette mit einzelnen besonderen Schutzobjekten,
- die Drumlinlandschaft bei Wetzikon

wurden von der vom Schweizerischen Bund für Naturschutz eingesetzten Kommission bereits gutgeheissen.

Die Veröffentlichung eines Berichtes über unsere Vorschläge und der gekürzten Gutachten über die einzelnen Objekte in der Vierteljahrsschrift fand ein erfreuliches Interesse und führte uns verschiedene neue, wissenschaftlich gut begründete Anträge zu, welche im Laufe dieses Jahres behandelt werden sollen.

Zahlreiche Anfragen und Anträge, welche mehr das Gebiet des ideellen Naturschutzes und Landschaftsschutzes berühren, wurden dem Beauftragten des Regierungsrates für Natur- und Heimatschutz, dem Zürcherischen Naturschutzbund oder dem Schweizerischen Bund für Naturschutz zugeführt.

Den Mitgliedern der Naturschutzkommission ist die jederzeit bereitwillige und aufbauende Mitarbeit zu verdanken. Diese Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. H. LEIBUNDGUT (Präsident)
Prof. Dr. H. ELLENBERG
Dr. H. GRABER
PD. Dr. E. LANDOLT
Prof. Dr. K. SUTER
PD. Dr. E. A. THOMAS

Der Präsident: H. LEIBUNDGUT